

(120—1)

Nr. 1469.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw. werth wird hiemit bekannt gegeben, daß den verstorbenen Frauen Theresia v. Gall, Maria Bosch, Josefine Bosch und den Herren Josef Supancic, Anton Repina, Mathias Strah, Anton Kastelic, Jakob Finz, Thomas Plust und den übrigen Mit-eigenthümern der Gilt Scharfenstein, Josef v. Gall, Salomon Ran, J. Moriz Ehrenreich, Josef Fint, Juliana und Andreas Mulzer, Ezechiel Schütz, Anton und Johann Schmid, Anna Hoffstätter, Friedrich Schmelter, Baptist Raffelsberger, Anton Nowotny, Karl Schürer von Waldheim, Maria Klingler, Josef Moenit, Theodor Mayer, Bonaventura Camas, Johann Kaspar Stainl, Mathias Isak, Franz und Katharina Kouff, Franz Spuler, Josef Prodivensky, Stefan Stankovic, Franz Wessely, Franz Traner, Lorenz Medved, Franziska und Theresia Sever, Anton und Josefa Ausak, alle Sagggläubiger auf den zur Friedrich Boll'schen Concursmasse gehörig gewesenen Herrschaften Rat-schach und Scharfenberg in Krain, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Rosina, Gerichtsadjunct in Rudolfsw. werth, als curator ad actum bestellt und demselben die an diese Herren Gläubiger lautenden Rubriken vom Bescheide 17. Dezember l. J., Z. 1469, in Bewilligung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes des Herrn Moriz Löwenfeld auf obenannte Herrschaften und der Löschung der auf diesen Herrschaften für diese Sagggläubiger haftenden Saggposten zugestellt worden seien.

R. k. Kreisgericht Rudolfsw. werth, am 17. Dezember 1872.

(3033—1)

Nr. 4632.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die dritte executive Feilbietung der Realität des Franz Sernu von Hundstärke Haus-Nr. 3 poto. 70 fl. 92 kr. resp. des Restes c. s. c. auf den 1. Februar 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, reassumiert, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 800 fl. hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Oktober 1872.

(2906—1)

Nr. 4688

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach gegen Josef Brij von Dauts Nr. 1 wegen schuldigen 138 fl. 82 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 26. Mai l. J., Z. 2126, bewilligte und schon sistirte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1385 vorkommenden Realität zu Dauts Nr. 1 reassumiert und zu diesem Ende drei neuerliche Tagsetzungen auf den

4. Februar,

4. März und

5. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichte, angeordnet werden.

Laibach, am 19. November 1872.

(131—1)

Nr. 7560.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Inglitsch und Matthäus Mülle, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe die Frau Theresia Hochevar um Löschung des auf ihrem, im magistratischen Grundbuche sub Conf.-Nr. 70 vorkommenden, zu Laibach in der Pollanavorstadt gelegenen Hause zugunsten des Jakob Inglitsch tituli devolutivi pränotierten Kaufvertrages vom 1. Juli 1800 und des darauf für Matthäus Mülle wegen Errichtung und Unterhaltung einer 7 Schuh hohen Bretterplanke zwischen den Häusern Nr. 60 und 61 alt superpränotierten § 4 des Vertrages vom 1. Juli 1800 gebeten, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom gleichem Datum und Nummer im Sinne und zum Zwecke des § 45 des allgemeinen Grundbuchs Gesetzes die Tagsetzung auf den

21. April 1873

vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthalt des Jakob Inglitsch und Matthäus Mülle, sowie deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Jakob Razlag als curator ad actum bestellt.

Den obgenannten Abwesenden steht es nun bevor, zur obigen Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen oder dem Herrn Dr. Razlag ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 31. Decembr. 1873.

(21—1)

Nr. 5719.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Trinitatis von St. Veit gegen den mindj. Johann Bratouj von Dobrava wegen aus dem Vergleich vom 15. November 1866, Z. 5116, schuldigen 247 fl. 95 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IX, pag. 158, 161 und 164 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerte von 2059 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Februar,

4. März und

4. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1872.

(41—1)

Nr. 19.656.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß dem Michael Susteršic von Medno Nr. 3 über sein Einschreiten de praes. 13. November 1872, Z. 19, die Einleitung der Amortisierung der an den Realitäten Urb.-Nr. 118, Tom. I, fol. 278 und Urb.-Nr. 37, Tom. VIII, fol. 74/a ad Com-menda Laibach seit 16. Juli 1801 für Franz Bergant aus dem Heiratsbriefe vom 22. Mai 1801 haftenden Forderung pr. 1200 fl. E. W. bewilligt wird.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Saggpost Ansprüche machen wollen, hiemit aufgefordert ihre Rechte binnen Einem Jahre und zwar längstens bis 1. Februar 1874

hiergerichte anzumelden und darzuthun, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers diese Saggpost amortisiert und gelöscht werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. November 1872.

(46—1)

Nr. 7108.

Executive Realitäten-versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfsw. werth laut der Note vom 12. November 1872, Z. 1410, die licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Branne von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. II, folio 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Bauparzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joch 46 $\frac{1}{2}$ Alstr. vermaßen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampfsäge und Mühle mit sämtlichen Betriebs- und Wohnbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshäuser, endlich mit allen zum Betriebe der Dampfsäge und Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeugen, wie solche im Befunde vom 26. Juni d. J. inventirt erschienen, um den Auskaufspreis pr. 7274 fl. bewilligt, und es sei die Vornahme auf den 3. Februar 1873,

früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectierende mit dem Beifuge eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gerichtlichen Amtsstunden hiergerichte und am Tage der Vicitation bei dem Vicitationscommissär eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. November 1872.

(61—2)

Nr. 8422.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabakfabrikanten Martin, Marija und Mariška Sabec von Dorn, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache der Johann Kalster'schen Erben in Triest gegen Thomas Sabec von Dorn poto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. ausgefertigten Bescheide vom 25. Oktober l. J., Z. 7130, womit die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Prem bewilligt und die Vornahme auf den

24. Jänner 1873

angeordnet wurde, dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Andreas Smerdu von Dorn zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Dezember 1872.

(2964—3)

Nr. 2530.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Anton Erjauc von Witterkonomla gehörigen, im idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden Realität Witterkonomla bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietung auf den 25. Jänner 1873,

früh 9 Uhr hiergerichte, mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte per 1780 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Dezember 1872.

(31—3)

Nr. 18.414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Kopac von Podgrad gehörigen, gerichtlich auf 1774 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lusthat Tom. I, fol. 87, Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität poto. 47 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März,

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur unter oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. November 1872.

(2974—3)

Nr. 4808.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Jakob Mihelich von Kloster hiemit erinnert:

Es habe Simon Dragovac von Podvinca wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der aus dem Schuldbriefe vom 22. November 1855 auf der Realität ad Grundbuch Herrschaft Altsch Top.-Nr. 591 intabuliert gewesenen ausgeschiedenen und depositierten Schatz von 84 fl. E. W. c. s. c. — sub praes. 13. Juli 1872, Z. 4808, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 14ten Juli 1872.

Ein ganz neues

Wiener Fortepiano

(Stußflügel)

ist um einen billigen Preis zu verkaufen bei
Joh. Giontini,
 in Laibach.

(143-1)

Allerneueste grossartige
 von hoher Regierung genehmigte, garantierte und
 durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung

in 6 Abtheilungen,
 welche am **23. und 24. Jänner 1873**
 gezogen wird und in welcher folgende Gewinne
 in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen
 müssen, als:

eventuell **120.000** Pr. Thlr.

1 A 80.000	35 A 2000
1 " 40.000	3 " 1500
1 " 25.000	206 " 1000
1 " 20.000	7 " 500
1 " 15.000	363 " 400
1 " 12.000	23 " 300
2 " 10.000	498 " 200
3 " 8.000	800 " 100
2 " 6.000	25 " 80
4 " 5.000	50 " 70
12 " 4.000	25 " 60
1 " 3.000	22650 " 47 Thlr. u. s. w.

1 ganzes Original-Los kostet 6 fl.
 1 halbes " " 3 "
 1 viertel " " 1 1/2 "

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen
 wir unter der weltbekannten Devise:

Wo gewinnt man vieles Geld? Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geeigneten Glücksversuch unser Geschäft be-
 steht, denn unter obiger Devise wurden uns
 schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir
 Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden
 aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort
 nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in
**Gold oder Silber an allen
 Pflätzen verbeizt.**
**Wiederverkäufer erhalten
 Provision.** Jedoch müssen
 sich solche eines rechtlichen Namens zu
 erfreuen haben.

**Prospecte zur gefälligen
 Ansicht gratis.**
**Referenzen über unsere
 Firma ertheilt jeder ham-
 burger Kaufmann.**

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,
Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.
 Unentgeltliche Auskunft über
 sämtliche Staatslose. (2976-8)

(63-3) Nr. 6933.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krain-
 burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl,
 Vormund der Johann Rosman'schen Kin-
 der von Krainburg, die exec. Relicitation
 des auf 3250 fl. geschätzten, vom Anton
 Rustja aus Stril, Bez. Wippach nun in
 Krainburg bei der am 19. Mai 1871, Z.
 2176, um 3250 fl. erstandenen, im Grund-
 buche der Florian'schen Gilt sub Urb.-
 Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen
 nicht zugehaltener Bedingungen auf Ge-
 fahr und Kosten des Erstehers Anton
 Rustja ob schuldiger 3250 fl. c. s. c. be-
 willigt und die Feilbietungs-Tagssagung
 auf den

27. Jänner 1873,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr hierge-
 richts, mit dem Bemerkten angeordnet
 worden, daß bei dieser Tagssagung der
 obbezeichnete Meierhof allenfalls auch
 unter dem Schätzungswerte hintangege-
 ben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licita-
 tionsbedingungen und der Grundbuchs-
 extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
 28. Dezember 1872.

Am 1. Mai 1873 wird im Selbstverlage des Gefertigten erscheinen:

Auskunfts-Handbuch

des

Herzogthums Krain.

Daselbe wird enthalten: alle k. k. Behörden und Aemter, Unterrichts-
 anstalten, Schulen, Kirchliches, Landtag, Landesauschuß, Straßencour-
 renz-Comité's, Bürgermeister, Advocaten, Notare, Aerzte u. s. w., öffent-
 liche Anstalten, Institute und Vereine, die vorzüglichen Fabriken, Handels-
 und Gewerbeunternehmungen, einen Wegweiser durch Laibach und Anfü-
 digungen.

Es wird 4-5 Bogen 8° umfassen und im **Pränumerationswege**
 60 kr. per Exemplar kosten. Die Anfündigungen werden billiger berechnet.

Pränumerationsbeträge sowie Anfündigungen übernehmen die Buchhandlung
Ottokar Klerr und der Herausgeber

(81-2)

Franz Gerkmann,

Lehrer in Laibach.

(38-3)

Nr. 17.921.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-
 richt Laibach wird dem Johann Rosail
 unbekannten Aufenthaltes, respect. dessen
 Erben und Rechtsnachfolgern hiemit be-
 kannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Gostinjar
 durch Dr. Costa die Klage de praes.
 15. Oktober 1872, Z. 17.921, wegen
 schuldiger 173 fl. 50 kr. c. s. c. hierge-
 richts eingebracht, worüber die Tagssagung
 auf den

31. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.
 Da derselbe, resp. dessen Erben und
 Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes
 sind, hat dieses Gericht denselben auf
 ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr.
 Anton Rudolf, Advocat in Laibach, zu
 ihrem Curator aufgestellt, mit welchem
 die angebrachte Rechtesache nach der für
 diese k. k. Länder bestimmten Gerichtsord-
 nung ausgeführt und entschieden werden
 wird.

Dieselben werden daher erinnert, daß
 sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-
 scheinen oder dem bestimmten Vertreter
 ihre Rechtsbehelfe an handen zu lassen
 oder aber auch sich selbst einen anderen
 Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-
 richts namhaft zu machen und überhaupt
 alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege
 einzuschlagen haben, die sie zu ihrer Ver-
 theidigung dienlich finden würden, widri-
 genfalls sie sich sonst die aus ihrer Ver-
 säumung entstehenden Folgen selbst beizu-
 messen haben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 20. Oktober 1872.

(51-3)

Nr. 1948.

Erinnerung

an Herrn Dr. Mathias Burger.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
 dem unbekannten wo befindlichen Tabular-
 gläubiger Herrn Dr. Mathias Burger
 hiemit erinnert:

Es haben die Eheleute Jakob und
 Ursula Burger, durch Herrn Dr. v. Wur-
 bach, das Gesuch um Einverleibung der
 Löschung des zugunsten des Herrn Ma-
 thias Burger im Grunde der Cession
 vom 15. September 1840 zur Sicher-
 stellung des Betrages von 270 fl. 54 1/2 kr.
 C. M. auf dem seit 17. Mai 1840 auf
 der im Grundbuche der Herrschaft Sittich
 des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 140 vor-
 kommenden Realität zur Sicherstellung
 des Betrages von 325 fl. 58 kr. für die
 Jakob Zenker'sche Verlassmasse einverleib-
 ten Schuldscheine vom 1. April 1841 seit
 5. Oktober 1841 vorgemerkten Pfand-
 rechtes hiergerichts eingebracht und es sei
 im Sinne des § 45 a. G. G. die Tag-
 sagung zur Vernehmung und allfälligen
 Verhandlung auf den

27. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Be-
 zirksgerichte, angeordnet und dem Herrn
 Dr. Mathias Burger wegen seines un-
 bekannten Aufenthaltes Herr Bernhard
 Klager, k. k. Notar in Sittich, als cura-
 tor ad actum auf seine Gefahr und
 Kosten bestellt worden.

Desen wird derselbe zur Wahrung
 seiner Rechte hiemit verständigt.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten
 September 1872.

(83-2)

Nr. 1562.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
 werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
 Finanzprocuratur in Vertretung des
 Alerars und Grundentlastungsfondes
 die executive Feilbietung der der Frau
 Maria Kutner gehörigen, gerichtlich
 auf 2000 fl. geschätzten, in Rudolfs-
 werth sub Consf.-Nr. 78 gelegenen und
 im Grundbuche der Stadt Rudolfs-
 werth sub Rctf.-Nr. 39 vorkommen-
 den Subrealität bewilligt und hiezu
 drei Feilbietungs-Tagssagungen, und
 zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr
 hiergerichts, mit dem Anhang, ange-
 ordnet worden, daß die Pfandrealtität
 bei der ersten und zweiten Feilbietung
 nur um oder über den Schätzungswert
 bei der dritten aber auch unter
 demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
 nach jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10% Badium zu handen der
 Licitations-Commission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungs-
 protokoll und der Grundbuchsextract
 können in der diesgerichtlichen Regi-
 stratur eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
 am 17. Dezember 1872.

(62-3)

Nr. 6005.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
 feld wird den unbekannten Erben und
 Nachfolgern des Franz Arch bekannt ge-
 macht:

Es habe Ursula Dmerzu wider den
 Verlass des Franz Arch von Loke durch
 einen aufzustellenden Curator Klage peto.
 36 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht,
 worüber zur summarischen Verhandlung
 die Tagssagung auf den

25. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
 Anhang des § 18 der allerb. Entschlie-
 hung vom 18. Oktober 1845 angeordnet,
 den unbekannten Erben und Rechtsnach-
 folgern des Franz Arch von Loke Blas
 Povlin von Kobile zum curator ad actum
 aufgestellt und ihm unter Einem die Ab-
 schrift des Klageprotokolles eingehändigt
 worden ist.

Die geklagten Erben werden dessen
 zur Wissenschaftnahme erinnert mit dem
 Bemerkten, daß in ihrem Ausbleibensfalle
 die Rechtesache mit dem curator ad actum
 verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
 21. November 1872.

(3024-3)

Nr. 3480.

Reaffumierung dritter exe-
Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur Laibach die Reaffumierung der
 dritten exe. Feilbietung der dem Johann
 Leskovic von Godoritsch gehörigen, im
 loitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 260
 und 261 vorkommenden Realität in Go-
 doritsch bewilligt und die Vornahme der-
 selben auf den

29. Jänner 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bei-
 sage angeordnet, daß diese Realität bei
 der gedachten Tagssagung auch unter dem
 Schätzungswerte pr. 7723 fl. 80 kr. an
 den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können hiergerichts in den gewöhnlichen
 Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten
 Dezember 1872.

(2991-3)

Nr. 3281.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Knes,
 durch Herrn Dr. Deu, die exec. Feilbie-
 tung der dem Mathias Strazisar von
 Strufeld gehörigen, gerichtlich auf
 1430 fl. geschätzten Realitäten Urb.-
 Nr. 264 1/2, Rctf.-Nr. 469, Urb.-
 Nr. 267/264, Rctf.-Nr. 470 und Urb.-
 Nr. 268 1/2/258 1/2, Rctf.-Nr. 471 be-
 willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
 sagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
 dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtität
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über den Schätzungswert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hint-
 angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
 nach jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10% Badium zu handen der
 Licitations-Commission zu erlegen hat,
 so wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchsextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten
 Juli 1872.

(3031-3)

Nr. 5446.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
 Ponikvar von Pouschetsche die exec. Feil-
 bietung der dem Mathias Meden von
 Osredel gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl.
 geschätzten Realität Urb.-Nr. 374/359
 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel be-
 willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
 sagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr
 in der Amtskanzlei, mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandre-
 altität bei der ersten und zweiten Feilbie-
 tung nur um oder über den Schätzungswert,
 bei der dritten aber auch unter dem-
 selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
 nach jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proz. Badium zu handen
 der Licitations-Commission zu erlegen hat,
 so wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2. No-
 vember 1872.

An R. in L.

Niemals werd' ich es vergessen,
Wie Dein Arm mich noch umfing,
Jedes Wort beim bangen Pressen
Dir in Thränen unterging.
Ach wir lernten erst im Scheiden
Unsere Liebe ganz versteh'n,
Und doch war's uns beides, beiden:
Es ist auf Nimmerwiederseh'n!

Seit der Stunde jener Schmerzen
Noch den Druck von Deiner Hand
Fühl' ich kühl auf meinem Herzen,
Wie ich damals ihn empfand.
Und wenn alles schweigt um mich,
Wie auf's Bett die Sterne scheinen,
Ist mir's oft, ich höre Dich
In der Ferne weinen.

(137)

R.

Von dem in Nr. 2 der Laibacher Zeitung
angekündigten

Rohhaar

ist noch eine Partie von circa 60 Wiener
Pfund im Zeitungs-Comptoir zu haben.

Weinlese,

abgepreßt, in Trigform oder getrocknet in Stül-
den, laufen zu den besten Preisen (136-1)

Wagenmann, Seydel & Co.,
Wien, IV. Bez., Risselgasse.

Großes

Wirthsgeschäft.

In dem weitans bekannten Wallfahrtsorte
Mariahilf in Brestsch,

Beim Radmannsdorf in Oberfrank, ist ein gro-
ßes neugebautes, feuerfestes, gut ausgestattetes
und komfortables Wirthshaus nebst vollstän-
diger Zimmer-, Küchen- und Kellereinrichtung
samt Krämeri und großem Obstgarten aus
freier Hand zu verkaufen. Anträge übernimmt der
Eigentümer Josef Finzger zu Brestsch in
Krain. (72-2)

C. J. Hamann

zur goldenen Quaste

Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut for-
tirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gal-
lons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Sei-
den und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repp,
Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und far-
big Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und
Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse,
Faille, Atlas, Moirée- und Sammet-Bänder,
schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-,
Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz,
glatt und gefacottiert Seiden-Tüll, 1/2 und 3/4,
Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou,
Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul,
Crêpe-Lisse, gefacottierte und gefärbte Moul-,
Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ-
tin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet,
Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten,
weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen
und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-
Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Na-
deln etc. etc. (11-8)

Bestellungen nach Auswärts wer-
den postwendend expedirt und Gegenstände, die
nicht am Lager, bereitwilligst besorgt

Zur Nachricht.

Verkauft werden: 15 Hühner in
Laibach, 1 Landhaus, 2 Moorwiesen; aufge-
nommen werden: 22 leere Wohnungen, Kost-
studien, Kottmädchen, Lehrlinge; Dienst suchen:
Gutsverwalter, Schreiber, Commis, Zahlkeller,
Magazineure, Bediente, Hausknechte, Köchinnen,
Laden-, Stuben- und Kindsmädchen; verpack-
tet werden: 1 Wirthshaus, ein Kaffeehaus, Ver-
schleißlocale, Magazine; gemiethet wird ein
kleines Haus sammt Garten. Auskunft erteilt
das Annoncen-Bureau in Laibach,
Hauptplatz 313. (142-1)

Anserordentlich vortheilhafte
Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landes-
regierung garantierte Geld-
lotterie von über
2 Mill. 280.000 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist
diesmal wiederum durch Ge-
winne ganz bedeutend ver-
mehrt; sie enthält nur 67.000 Lose,
und werden in wenigen Monaten in 6 Ab-
theilungen folgende Gewinne si-
cher gewonnen, nämlich: ein
neuer grosser Hauptgewinn
eventuell 120.000 Thaler, speciell
Thaler 80.000, 40.000, 25.000,
20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000,
3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000,
12 mal 4000, 1 mal 3000, 35 mal 2000,
3 mal 1500, 206 mal 1000, 8 mal 500,
363 mal 400, 23 mal 300, 498 mal 200,
800 mal 100, 25 mal 80, 50 mal 70, 25
mal 60, 60 mal 50, 22.650 mal 47, 10.225
40, 31, 25, 22 & 12 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten
Abtheilung ist amtlich auf den
23. und 24. Jänner d. J.

festgestellt. Es kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W.
das halbe „ nur 3 fl. ö. W.
das viertel „ nur 1 1/2 fl. ö. W.

und sende ich diese Original-Lose
mit Reglerungswappen (nicht
von den verbotenen Promessen oder Privat-
Lotterien) gegen frankierte Einsen-
dung des Betrages selbst nach den
entferntesten Gegenden den
geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste
und die Versendung der Gewinn-
Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung
an jeden der Betheiligten prompt und
verschwiegen. (105-5)

Mein Geschäft ist bekanntlich das äl-
teste und allerglücklichste,
indem die bei mir Betheiligten
schon die grössten Haupt-Ge-
winne von Thlr. 100.000, 60.000,
50.000, oftmals 40.000, 25.000, 20.000,
sehr häufig 15.000, 12.000 Thaler,
10.000 Thaler etc. etc., und
jüngst in den Monaten Novem-
ber und Dezember v. J. statt-
gehabten Ziehungen die Gesamt-
summe von über 175.000
Thaler laut amtlichen Ge-
winnlisten bei mir ge-
wonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Geschäfts-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen,
daß er seine

Bäckerei

in Laibach, Stadt, Ringergasse Nr. 275,

bedeutend vergrößert und die Zahl der verschiedenen Backgebäcksorten durch
Erzeugung aller Gattungen

feinen Bwieback,

als:

Grazer, Pressburger, Anis- und Vanille-,
ausgebeut hat. Unter einem diene zur Nachricht, daß täglich um 8 Uhr früh
frische Nuss- und Mohnkipfel, dann prager Golas-
schen bereit liegen.

Indem der Gefertigte für das ihm bisher geschenkte Vertrauen dankt,
empfiehlt er sich dem weiteren freundlichen zahlreichen Zuspruche des geehrten
p. t. Publicums.

(132-1)

Ergebenster

Johann Foederl.

Haupt-Gewinn ev.
360.000 Mark
Neue deutsche
Reichs-Währung.

Neue
Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
der von der Landesregierung garantierten grossen Geldlot-
terie, in welcher über
2 Millionen 286.000 Thaler
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 67.000
Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 360.000 Mark Neue deutsche
Reichswährung oder 120.000 Thaler Pr. Crn., speciell Thaler 80.000, 40.000,
25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal
5000, 13 mal 4000 & 3000, 38 mal 2000 & 1500, 206 mal 1000, 371 mal 500 und
400, 52 mal 300 & 200, 800 mal 100, 160 mal 80, 70, 60 & 50, 22.650 mal 47,
10.250 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler, und kommen solche in wenigen Monaten in
6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den
23. und 24. Jänner d. J.
festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 6 Guld. 60 kr.
das halbe do. nur 3 Guld. 30 kr.
das viertel do. nur 1 Guld. 65 kr.

österr. Währ. in Banknoten, und werden diese vom Staate ge-
rantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen fran-
kierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten
Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder
erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter streng-
ster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen ver-
trauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,
Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(49-4)

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

**Galanterie-,
Nürnberger, Kurz- &
Spielwaren-Lager**

des
Julius Mayer.

Dr. Alfons Mosché,
Masseverwalter.

Um 50% billiger als überall

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vortragende
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Vor-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutocongentionen, gichtartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Althona: E. Millevoy, Apoth.	Görz: A. Seppenhof.	Marburg: F. Kolletnig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo,	Neumarkt: C. Mally.
„ Fr. Rauscher, Apoth.	Apoth.	Radolfswarth: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Or-	Wippach: Anton Deperis.
„ C. Zanetti.	landos.	(399-45)